

Soziale Sicherung als Aufgabe der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Johanna Knoess, Leiterin GIZ Sektorvorhaben „Aufbau und
Integration von Systemen der Sozialen Sicherheit“



Inhalte des Vortrags

- Relevanz von sozialer Sicherung für die post-2015 Agenda
- Ziel und Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich soziale Sicherung
- Kernansätze der Beratung zu sozialer Sicherung in Partnerländern
- Der deutsche Beitrag im Bereich der sozialen Sicherung zur post-2015 Agenda
 - Aktivitäten auf globaler Ebene
 - Aktivitäten auf bilateraler Ebene



Relevanz von sozialer Sicherung für die post-2015 Agenda

- Achtzig Prozent der Menschheit leben ohne jegliche soziale Absicherung vor den vielfältigen Lebensrisiken wie Krankheit, Erwerbslosigkeit, Altersarmut oder dem Verlust von Eigentum und Produktionsmitteln.
- Soziale Sicherheit ist ein Menschenrecht und eine Basis für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.
- Soziale Sicherung hat positive ökonomische und politische Funktionen.
- Soziale Sicherung ist ein cross-sektorales Thema und trägt zu einer Reihe von Entwicklungszielen bei.
- Systeme der sozialen Sicherung sind wichtige wirtschaftliche Stabilisatoren.
- Systeme der sozialen Sicherung müssen an die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der jeweiligen Länder ausgerichtet sein.



Ziel und Maßnahmen der deutschen EZ im Bereich soziale Sicherung

Ziel:

- Partnerländer werden unterstützt, die **Absicherung aller Teile der Bevölkerung** – insbesondere der Armen – in Bezug auf alle relevanten Risiken sicherzustellen.

Maßnahmen:

- Maßnahmen werden innerhalb der **Schwerpunkte Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Gesundheit, Gute Regierungsführung und Ländliche Entwicklung** gefördert.
- Einsatz von **technischer und finanzieller Zusammenarbeit**, z.B. Aufbau und Reform von sozialen Krankenversicherungen und Grundsicherungsprogrammen, Förderung von Mikroversicherungen.



Kernansätze der Beratung zu sozialer Sicherung in Partnerländern

Folgende Elemente spielen eine wichtige Rolle für die deutsche EZ bei der Beratung in Partnerländern und für die post-2015 Agenda:

- Stärkung von Eigenverantwortung und *Ownership*
- Förderung von Dialog und Aufbau von Kapazitäten auf nationaler Ebene
- Unterstützung von evidenz-basierten sowie politisch und finanziell nachhaltigen Ansätzen
- Förderung von Süd-Süd-Austausch und Austausch von Lernerfahrungen



Der deutsche Beitrag im Bereich der sozialen Sicherung zur post-2015 Agenda

Die deutsche EZ leistet im Bereich der sozialen Sicherung auf globaler und bilateraler Ebene einen wichtigen **Beitrag zur Erreichung der MDGs** und zur **Entwicklung der post-2015 Agenda**.

Soziale Sicherung knüpft an 7 der 13 Forderungen des Eckpunktepapiers für nachhaltige Entwicklung der Deutschen Bundesregierung an:

1. Leaving no one behind – end extreme poverty
2. Quality education and lifelong learning for all
3. End hunger and ensure food security and good nutrition
4. Maximizing health for all through achieving universal health coverage
5. Make economic development sustainable
6. Achieve gender equality, empower women and enforce women's rights
7. Ensure good governance and effective institutions



Social Protection Inter-Agency Cooperation Board: Ziel ist die Verbesserung der globalen Koordinierung und Advocacy für alle Aspekte der sozialen Sicherung und Stärkung der internationalen Zusammenarbeit in Form von nachfrageorientierten Maßnahmen in Partnerländern.

- Beitrag zur post-2015 Agenda: Koordination und Abstimmung zu sozialer Sicherung im post-2015 Prozess zwischen internationalen und bilateralen Partnern.

Social Health Protection Network (Providing for Health - P4H): P4H arbeitet als multilaterales Netzwerk an der Verbesserung der sektoren- und geberübergreifenden Kooperation im Bereich soziale Absicherung im Krankheitsfall.

- Beitrag zur post-2015 Agenda: P4H stärkt nationalen Kapazitäten zur Erreichung einer universellen Absicherung im Krankheitsfall, was eine der Kernforderungen der deutschen Bundesregierung ist.

Programm Globale Allianzen für Soziale Sicherung: die deutsche EZ (GIZ) fördert den Dialog zwischen Globalen Entwicklungspartnern und weiteren interessierten Ländern (u.a. IDN, IND, BRA, MEX, RSA) für eine verbesserte Organisation von Leistungen der sozialen Sicherung.

- Beitrag zur post-2015 Agenda: das Programm fördert Austausch zu innovativen Ansätzen und Lernerfahrungen, wodurch die Kapazität von Partnerländern gestärkt wird.



1. Leaving no one behind – end extreme poverty



Malawi: die deutsche EZ (KfW) fördert ein Sozialtransferprogramm der malawischen Regierung zur Unterstützung absolut armer Haushalte ohne arbeitsfähige Haushaltsmitglieder.

Kambodscha: deutsche EZ (GIZ) berät die Regierung Kambodschas bei der Einführung eines standardisierten Verfahrens zur Identifizierung von armen Haushalten (IDPoor).



2. Quality education and lifelong learning for all



Indonesien: die deutsche EZ (GIZ) berät die indonesische Regierung bei der Umsetzung eines konditionierten Sozialtransferprogramm, wodurch weitere Entwicklungsziele wie Bildung und Gesundheit erreicht werden sollen.



3. End hunger and ensure food security and good nutrition



Malawi: Das „*Malawi social cash transfer programme*“ hat seit seiner Einführung 2006 signifikante Wirkungen in Bezug auf die Verbesserung der Ernährung der Bezieherhaushalte erzielt:

- Der Anteil der untergewichtigen Kinder unter fünf Jahren konnte innerhalb eines Jahres von 34,8 % auf 15,2 % reduziert werden.
- Die Anzahl der Haushalte, die nur eine Mahlzeit pro Tag zu sich nimmt, reduzierte sich von 43,6% auf 6,4%.
- Die Vielfalt der konsumierten Nahrungsmittel und die Qualität der Ernährung bei den Bezieherhaushalten nahm zu.



4. Maximizing health for all through achieving universal health coverage

Indonesien: die deutsche EZ (GIZ) berät die indonesische Regierung zur finanziellen und nachhaltigen universellen Absicherung im Krankheitsfall.



Indien: Die Unterstützung der deutschen EZ (GIZ) fokussiert auf die Umsetzung der Krankenversicherung *Rashtriya Swasthya Bima Yojana (RSBY)*.

5. Make economic development sustainable



Indien: die deutsche EZ arbeitet im Programm der sozialen Sicherung eng mit der Privatwirtschaft zusammen.

6. Achieve gender equality, empower women and enforce women's rights



Indien: Die Nichtregierungsorganisation *HelpAge India* hat in Zusammenarbeit mit der deutschen EZ den Lösungsansatz von Selbsthilfegruppen älterer Menschen, insbesondere Frauen gefördert.

7. Ensure good governance and effective institutions

Peru: die deutsche EZ (GIZ) berät innerhalb des Programms „Staatsmodernisierung und demokratische Teilhabe“ die Regierung Perus bei der Reform der Sozialpolitik und der Sozialprogramme.



Indonesien: die deutsche EZ (GIZ) berät die indonesische Regierung bei der Koordinierung der Sozialreformen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

GIZ, Leiterin Sektorvorhaben „Aufbau und
Integration von Systemen der Sozialen Sicherheit“

johanna.knoess@giz.de